

RÜCKBLICK – QUARTAL 1

Das erste Quartal 2025 war geprägt von einer bemerkenswerten Dynamik an den internationalen Kapitalmärkten, insbesondere beeinflusst durch politische Ereignisse aus den USA. Die Entwicklungen in Washington, D.C., und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und die globalen Finanzmärkte haben zentrale Themen wie die Zinspolitik, Handelsbeziehungen und die Globalisierung der letzten 30 Jahre ins Kreuzfeuer genommen.

Die europäischen Aktienmärkte legten eine beeindruckende Performance hin, während die US-Märkte unter Druck gerieten. Diese Divergenz verdeutlicht, wie wichtig eine globale Diversifikation und eine dynamische Anpassung Ihrer Anlagestrategie ist.

Aktienindizes in Lokalwährung

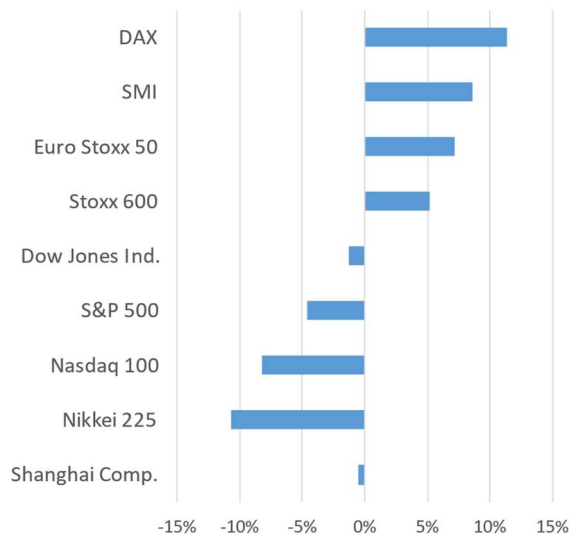


Abbildung 1, Entwicklung verschiedener Aktienindizes seit Jahresanfang, Quelle; Bloomberg

Trump 2.0 - eine neue Ära

Die Welt steht Kopf seit dem 20. Januar 2025. Mit dem Einzug Donald Trumps ins Weiße Haus als 47. US-Präsident hat eine neue Ära begonnen. Die historische Einordnung, werden künftige Generationen bewerkstelligen müssen, wir können nur die aktuelle politische Lage einordnen und die möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen abschätzen.

Nach etwas mehr als zwei Monaten, kann man zumindest festhalten, dass Trump für seine 78 Jahre fitter und agiler als sein

Vorgänger Joe Biden ist. Es vergehen kaum ein Tag an dem nicht neue Präsidial-Dekrete unterschrieben werden, Ministerien umgekrempelt, internationale Handelsbeziehungen eingerissen oder der Wunsch nach neuen US-Territorien (Kanada, Grönland...) geäußert wird.

Manche Politikbeobachter vermuten in der Fülle an Maßnahmen Kalkül. Denn die unabhängige Berichterstattung, die politische Opposition in den USA sowie die Judikative kommen einfach nicht mehr hinterher, Falschaussagen zu entlarven, Urteile rechtzeitig zu fällen oder wie jüngst, grobe Fehler zu ahnden, wie die Chatgruppe zu Kriegseinsätzen im Nahen Osten.

Trumps oberstes und scheinbar einziges Ziel ist „Make America Great Again“. (Oder vielleicht auch „Make Trump Great Again“...) Verdeutlicht wird dieses Konzept, am besten über die Zollpolitik, sowie die Rolle in den geopolitischen Krisen in der Ukraine oder im Gazastreifen.

Alles, was den USA keinen Vorteil gegenüber dem Rest der Welt verschafft, wird eliminiert. Darunter die Rolle der USA in der NATO, Zahlungen an die Welthandelsorganisation werden eingestellt, internationale Entwicklungshilfen (USAID) werden aufgelöst, selbst das Bildungsministerium in den USA soll aufgelöst werden.

Europa – politische Neuformierung?

Die transatlantische Freundschaft ist auf einem historischen Tiefpunkt. Auch wenn Trump als erste US-amerikanischer Präsident der letzten 35 Jahre geschafft hat, was seit dem Fall des Eisernen Vorhangs niemand geschafft hat: ein politisches Zusammenrücken in der Europäischen Union!

So könnte aus „Make America Great Again“ bald schon „Make Europe Great Again“ werden. Der erste Schritt mit der „Koalition der Willigen“, nach dem Zusammentreffen des ukrainischen Präsidenten Selenskyjs und Trump im

Weißes Haus ist gemacht. Und vielleicht erleben wir ein Wiederaufblühen des Weimarer Dreiecks aus Paris, Berlin und Warschau ergänzt um London und Rom!

Die Voraussetzungen für eine bedeutende Rolle im 21. Jahrhundert sind in Europa auf jeden Fall gegeben: wir vereinen kulturelle, ökonomische, politische und militärische Werte und Aspekte. Hoffen wir darauf, dass diese einmalige Chance genutzt wird und wir zusammen, Stärke beweisen können, um unseren Platz in der Welt zu behaupten.

Aktienmärkte reagieren unterschiedlich

Die beschriebenen Herausforderungen forderten ihren Tribut an den Aktienmärkten. Hinzu kam der Auftakt von DeepSeek, einer neuen KI-Variante aus China die den US-amerikanischen Technologie-Unternehmen die globale Führerschaft streitig macht.



Abbildung 2, Aktienkurs seit Jahresanfang 2025, Quelle: Bloomberg

Es ist noch gar nicht so lange her: Am 19. Februar erreichte der S&P 500 mit 6.144 Punkten ein neues Rekordhoch. Doch in den vergangenen fünf Wochen legten die US-Aktien den Rückwärtsgang ein, wobei vor allem

Technologiewerte unter Druck gerieten. Diese Entwicklung hat nun dazu geführt, dass alle US-Indizes seit Jahresbeginn eine negative Wertentwicklung aufweisen.

Der S&P 500 liegt mit 4,5 Prozent im Minus, die Technologiebörse Nasdaq hat im Tief seit Jahresbeginn zehn Prozent verloren. Die Aktien der „Magnificent 7“, die bisher im Fokus vieler Anleger standen, verloren teils mit 20 Prozent sogar überdurchschnittlich an Wert. Für Euro-Anleger macht sich zudem die Abwertung des US-Dollars um rund vier Prozent bemerkbar.

Im Gegensatz dazu sind die Kurse in Europa und China in diesem Jahr gestiegen. Hoffnungen auf eine rasche Regierungsbildung in Deutschland, eine expansive Fiskalpolitik mit höheren Ausgaben für Verteidigung und Infrastruktur sowie ein möglicher Waffenstillstand zwischen der Ukraine und Russland führten zu einer in diesem Ausmaß selten beobachteten Outperformance von DAX, Euro Stoxx und anderen europäischen Aktienindizes.

Auch chinesische Aktien profitierten von der Hoffnung auf umfangreiche Konjunkturmaßnahmen der Regierung in Peking und dem aktuellen Aufwind im Technologiebereich. Mit DeepSeek ist den Chinesen ein Clou gelungen welcher der milliarden schweren KI-Branche in den USA, sichtlich Steine in den Weg legte. Dadurch geraten chinesische/asiatische Technologieunternehmen wieder in den Fokus, die deutlich kostengünstiger und effizienter künstliche Intelligenz in ihren Anwendungen implementieren können.

Dies hat uns unter anderem dazu bewogen, an der strategisch diversifizierten Ausrichtung unserer Aktienkomponenten festzuhalten und Europa seit Jahresanfang nicht weiter zu reduzieren.

Zudem haben wir unser Asienengagement weiter optimiert und ausgebaut. Auch wenn China noch mit anhaltenden Problemen im Immobilienbereich und

der aktuell noch schwachen Konsumnachfrage kämpft, sehen wir durchaus positive Signale. Die Regierung scheint über neue Fiskalmaßnahmen nachzudenken und die Unternehmen scheinen neuen Rückhalt unter der kommunistischen Partei zu erhalten.

Gold knackt die 3.000-USD-Marke

Der Goldpreis hat Mitte März 2025 zum ersten Mal die Marke von 3.000 USD überwunden. Die Feinunze war mit gut 2.600 USD ins neue Jahr gestartet – insofern konnten sich alle Gold-Bullen schon im jungen Jahr 2025 über eine beachtliche Performance freuen.



Abbildung 3, Goldkurs in USD/Unze seit 2010, Quelle: Bloomberg

Die zunehmende Unsicherheit, was die Politik der neuen US-Regierung für wirtschaftliche Auswirkungen hat, sowie der immer noch andauernde Krieg in der Ukraine sorgen weiterhin dafür, dass die Funktion von Gold als sicherer Hafen in unsicheren Zeiten gefragt bleibt. Als Käufer traten in den vergangenen Monaten vor allem drei Gruppen am Markt auf: institutionelle Investoren am Terminmarkt, Notenbanken und ETCs.

Mitte März 2025 lagen die Netto-Long-Positionen am Terminmarkt auf Gold bei ca. 167.000 Kontrakten, was ein Gegenwert von ca. 50 Milliarden US-Dollar auf der Käuferseite ausmacht. Somit ist einer der größten Impulse für den Goldpreis vom Terminmarkt gekommen.

Aber auch Notenbanken treten mehr und mehr als Käufer am Markt auf. Hatten sie in den Jahren 2012 bis 2019 durchschnittlich noch Goldkäufe in Höhe von rund 550 t pro Jahr getätigt, lag dieser Wert in den vergangenen drei Jahren kontinuierlich über der Marke von 1.000 t. Die größten Käufer im Zeitraum 2022 bis 2024 waren China (331 t), Polen (217 t) und Indien (122 t).

Auch ETCs (also börsengehandelte Rohstofffonds, ähnlich ETFs) treten jüngst verstärkt auf der Käuferseite auf. In den Jahren 2021 bis 2024 hatten sie noch zwischen 85 und 295 t Gold pro Jahr abgegeben. Im noch relativ jungen laufenden Jahr liegen die Gold-Käufe der ETCs jedoch bereits bei über 125 t. Wie weit die aktuelle Gold-Hausse noch anhält, hängt primär von der Zinspolitik der Notenbanken aber auch der geopolitischen Krisenherde ab. Solange sich hier keine signifikante Änderung auftut, wird sich Gold vermutlich auf dem aktuellen Niveau halten.

Daher halten wir nach wie vor an unserer Goldkomponente in ihren Portfolien fest.

Fazit

Das erste Quartal 2025 hat einmal mehr gezeigt, wie eng politische Entscheidungen und Kapitalmärkte miteinander verflochten sind. Für uns, als ihr Vermögensverwalter, bleibt es entscheidend, flexibel zu bleiben und geopolitische Entwicklungen genau zu beobachten, um rechtzeitig auf Veränderungen reagieren zu können. Ein breit diversifiziertes Portfolio bleibt der Schlüssel, um von globalen Chancen zu profitieren und Risiken effektiv zu managen. Genau hier liegt unsere Stärke.



Eine breite Diversifikation bietet folgende Vorteile:

- Risikominimierung: Durch die Streuung von Anlagen auf verschiedene Regionen und Anlageklassen werden Schwankungen einzelner Märkte abgefedert.
- Partizipation an Chancen: Die europäische Rallye hat verdeutlicht, dass unterschiedliche Märkte in verschiedenen Phasen Wachstumstreiber bieten können. Und sich diese Treiber innerhalb weniger Wochen von US-Technologieunternehmen hin zu europäischen Value-Titeln drehen kann.

Unser Ansatz, globale Qualitätsunternehmen mit nachhaltigen Wachstumschancen und starkem Management auszuwählen, hat sich auch im ersten Quartal 2025 bewährt. Wir werden auch in den kommenden Monaten, Ihr Vermögen weiter optimieren und strategisch ausrichten, um von sich bietenden Gelegenheiten zu profitieren.

Ihr Team der GECAM AG

Impressum

Herausgeber:

GECAM AG
Goldschmidtstraße 5
69115 Heidelberg

Tel. 06221-43507570
Fax 06221-43507588
gecam@gecam.de,
www.gecam.de

Verantwortlich:

Armin Spöttli;
Philipp Müller,
Daniel Kolb;
(Vorstände)

Bildnachweis:

Charts: Bloomberg
Berge: Fotolia
135798957

Marktbericht:

Alexander Busch

Die Angaben und Darstellungen erfolgen ohne Übernahme der Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit. Alle Rechte vorbehalten. Die dargestellten Meinungen und Kommentare sind persönliche Ansichten des Verfassers. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Diese Inhalte stellen keine Beratung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Es werden weder einzelne Anlageempfehlungen, noch wird insgesamt eine Anlageempfehlung gegeben. Sie dienen ausschließlich dem Zweck, den Kunden bei seiner selbstständigen Anlageentscheidung zu unterstützen.